Die neue Landwirtschaftsministerin kommt aus Bad Münder

Eine Nachfolgerin aus "bestem Stall" - Otte-Kinast folgt auf Meyer

Mittwoch 22. November 2017 - **Hannover (wbn). Der grüne Amtsvorgänger Christian Meyer kam aus dem Weserbergland – und die neue Landwirtschaftsministerin ist ebenfalls in der Region ansässig.**

Es ist Barbara Otte-Kinast aus Bad Münder. Niedersachsen hat also seit heute eine neue Agrarministerin "aus bestem Stall". In Bad Münder-Beber führen ihr Mann und sie einen Betrieb mit Milchvieh, Ackerbau und Biogas.

Fortsetzung von Seite 1

Barbara Otte-Kinast ist zur Nachfolgerin von Christian Meyer ernannt worden. Die Landtagswahl hatte am 15. Oktober stattgefunden, es kam zur Bildung einer Großen Koalition von SPD und CDU.

„Ich freue mich sehr auf das neue Amt und ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit engagierten und fachlich sehr kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Ministeriums“, sagte Otte-Kinast heute bei ihrer Antrittsrede im Landwirtschaftsministerium. Ihr zur Seite steht als neuer Staatssekretär der bisherige Abteilungsleiter Rainer Beckedorf.

Die 1964 in Ehmen/Wolfsburg geborene Otte-Kinast führt gemeinsam mit ihrem Mann in Beber (Bad Münder) einen Betrieb mit Milchvieh, Ackerbau und Biogas und war seit 2014 Vorsitzende des Niedersächsischen Landfrauenverbandes, einer Organisation mit 70.000 Mitgliedern. Sie wisse, „wie es den Familien auf dem Land geht, wo ja nicht nur Bauern leben“. Und: „Ich will die Interessen und Probleme des ländlichen Raumes aktiv in dieser Regierung vertreten.“ Deshalb sei es ihr „ein großes Anliegen, den Breitbandausbau flächendeckend voranzubringen. Wir brauchen überall schnelle Datenautobahnen. Weiße Flecken auf der Internetkarte können wir uns nicht länger leisten.“

Otte-Kinast kündigte darüber hinaus an, sie wolle den Tierschutzplan Niedersachsen fortführen. „Aber nicht über die Köpfe der Landwirte hinweg, sondern so, dass die Bäuerinnen und Bauern auch Zeit haben, die Vorgaben umzusetzen.“ Die neue Agrarministerin sicherte zu, „für alle da zu sein“. Das gelte sowohl für konventionelle als auch für ökologische Betriebe und umfasse sowohl Tierhaltung als auch Ackerbau. Otte-Kinast: „Zusammen mit den Bauern möchte ich die Landwirtschaft zurück in die Mitte der Gesellschaft holen. Denn schließlich produzieren die Landwirte hochwertige Lebensmittel. Dafür haben sie Respekt verdient.“